

Konstanze Ebel

Wer dichtet, betet doppelt

Leichte Cartoons zu schweren Fragen

Luther-Verlag

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-7858-0881-8

© Luther-Verlag, Bielefeld 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlag: tiefschwarz und edelweiß, Hagen (www.tsew.de)
Satz: Luther-Verlag GmbH, Bielefeld
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza
Printed in Germany

Inhalt

Kirche & Luther	8
Haushalt & Mutter	18
Politik & Systeme	22
Gedanken – Probleme	30
Die Welt der Menschen – Realität	36
Familienidylle der Trinität	46
Biblische Helden seit Adam & Jona	56
Lockdown und immer wieder Corona	70
Gebete – Gedanken, Bitten, Beschwerden	90
Konflikte & Differenzen auf Erden	100
Hoffnung, wo man sie manchmal findet	114
Klima, wo Eis wie Hoffnung schwindet	124
Gemeinde, wie man sie liebt und kennt	128
Kirchliche Feste und Advent	136

Vorwort

Wer singt, betet doppelt, sagt Luther. Das gilt mindestens auch für gereimte Auseinandersetzungen mit Gott. Und auch ein Lockdown ist noch lange kein Grund, diese Gebete für sich zu behalten. Als kleines heiteres „Coronagebet“ klebte ich folglich im März 2020 einen Vers mit einer Zeichnung an die Fensterscheibe des Gemeindesaales meiner Godesberger Dorfkirche.

Schmunzeln statt Beklemmung – Leute, die auf dem abendlichen Gassigang vorbeikamen, blieben stehen, amüsierten sich, wünschten mehr davon. Also entstand am nächsten Tag ein neues. Und am nächsten Tag noch eins. Eine Dosis „Dichtungsding“ täglich. Gebete haben deutlich mehr Varianten als Corona: Es wirkte und sprach sich rum. Ein Mailverteiler wuchs an, der Instagram-Kanal

@dichtungsding fand Zulauf und es ging bald nicht mehr nur um Corona.

Kirche und Gemeinde, theologische Spitzfindigkeiten, biblische Geschichten, Alltag und Tagesaktuelles oder die Trinität beim Morgenkaffee – das sind seither Themen der „Dichtungsdinge“. Schwerwiegende Fragen an Gott und an die Welt, mit Leichtigkeit gestellt: Wer meint, dass man über die Frohe Botschaft ruhig auch mal lachen darf, wird hier ebenso fündig werden, wie jene, die lieber nachdenkliche Fragen stellen als sich auf Glaubenssätze festzulegen.

Bonn-Bad Godesberg, im Juni 2023

Constanze Ebel

Kirche & Luther

8

Verkleidet frösten
und Reden schwingen
und für das Publikum
auch singen
und direkt zum Chef
mit allen
Beschwerden...

Pfarrer könnte
mein Traumjob
werden!



Du dachtest, dass Essen
verbinden kann.
Du lädst alle ein,
und jeder fängt an:



Es regnet.
Na toll, Gott.
Das find ich nicht fair.
Dann mach doch
den Gottesdienst
selbst open air.

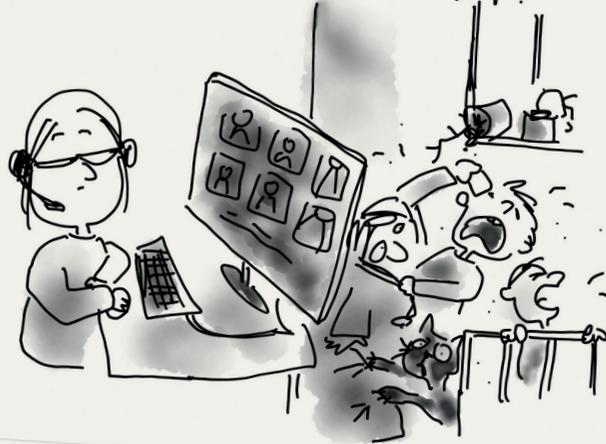




Haushalt & Mutter

18

Ein großer Bildschirm
macht Homeoffice leichter.
Wenn er die Kinder verdeckt,
dann reicht er.

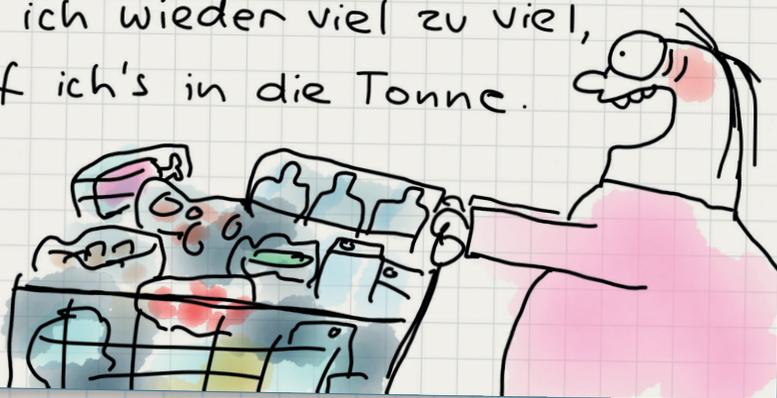


Ich muss nicht ernten, pflügen, sä'n,
nicht fischen und nicht jagen.

Die Ernte liegt mit viel PE
in meinem Einkaufswagen.

Oh Südfrucht, Milch & Billigfleisch:
Konsum ist eine Wonne!

Und kauf ich wieder viel zu viel,
dann werf ich's in die Tonne.



Wer nur den lieben Gott
lässt walten,



braucht lange für's Kochen
und Wäsche falten ...

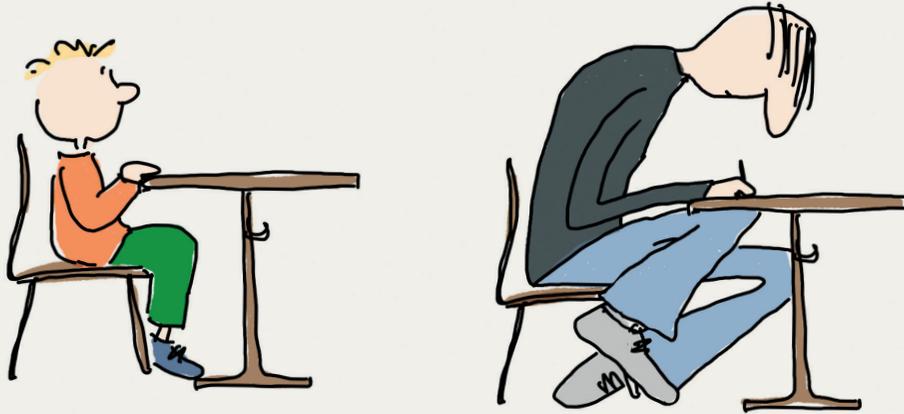
Wiki statt Weisheit,
Phrasen statt Fakten,
Termine, die das Leben takten,
oft Fieses statt Schönes,
schnell dieses,
schnell jenes,
grundsätzlich:
Mangel an
Transzendenz.
Wer kennt's?



Politik & Systeme

Gott,
es ist schwer, in komplexen Systemen
immer die richtigen
Wege zu nehmen,
ohne gleich alle
Gebote zu brechen.
Ich wünschte,
Du würdest
deutlicher sprechen.





Acht Jahre im Gymnasium
sitzt man im selben Stuhl herum.
Das ist ganz hübsch, um zu beschreiben:
Es wächst der Mensch.
Systeme bleiben.



Ei, sprach Gott,
ich bin ja immer
ganz alleine
der Bestimmer.

Manchmal sind von mir gemachte
Menschen klüger als ich dachte.
Heute soll die Mehrheit zählen
und das Volk soll selber wählen...



